räähler nom Wester wald

der achtseitigen Wochenbeilage

frit für Drahtnachrichten: erhachenburg. Fernruf Mr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber lut Landwirtigaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bejugapreis: vierteliantlich 1.80 90., monatich 60 Big. (ohne Bringerionn). Hachenburg, Freitag den 18. August 1916.

Angeigenpreis (gablbar im poraus): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Rnum 15 Big., Die Retlamegeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs- Chronik

gidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

goulf. Ein Sturm der Engländer auf der Linte gatieres scheitert. An der Somme konnten die n die Kellov in unserem vordersten Graben in etwa n die Bellov in unserem vordersten Graben in etwa n Breite Buß fassen. — Angrisse der Russen westlich er Breite des Teindes arden abgewiesen. Unch die Borstöße des Feindes arden bei Touitobabo-Roucsaft bleiben erfolge den Karpathen haben unsere Truppen die Sobe 30 den Rarpathen

Genugtuung.

gestrengtem Rachbenten bat bie britische Re-

Genugtuung.

*** ongestrengtem Nachbenken bat die britische Reserblich das Mittel gefunden, mit dem sie ums für ihr barndäsig so genannte Ermordung des Karkradischen will. Sie wird die Wiederstraft bestraften will. Sie wird die Wiederstraft bestraften will. Sie wird die Wiederstrafte der Ministerpräsident meines, die Genugtunung für diese Verdrechen gestinden gehabt, die sogar noch ärger und noch in teiden gehabt, die sogar noch ärger und noch in weren als die uns durch das Borgehen der Gekörden augesügten. Wir beraten mit ihnen bekörden augesügten. Wir beraten mit ihnen bekörden durch das Korgehen der Gekörden augesügten, auf welchen Bedöngungen ist siedensschäluß bestehen müssen, um uns die Gesten und der Verlagen. Die die Gerechtigkeit verlangt. Die die sie die der Könligkmörder auf inte kellen will. Als die serblichen Berichwärer und seine Kran nächtlicher Berichwärer und seine Kran nächtlicher Beile im ennordet, ihre Leichname durch die Krenster unsunsternen bestonder und dann den Brinzen Veter werden die bestöckert und dann den Brinzen Veter werden der Baterlandsliebe seine Dann den Brinzen Veter werden der des Andes aufgerufen hatten, da verschwort ergenische des Landes aufgerufen hatten, da verschwort enter liche Regierung doch und tener, sie verde mit kinder des Jahre lang gebalten. Als aber der lächte Kegierung doch und tener, sie werde mit kinder ken gebieden Abschaften wie diene Boriak einer Monarchen seine diene Boriak einer Monarchen seine diene Bastanian und dienen und der Brinzen der Mehren und der Könligkmörder, die ja der Richte der Könligkmörder, die ja der Gehen die der Könligkmörder, die ja der Gehen die der Könligkmörder, die ja der Gehen die der Könligkmörder, die ja der Gehen aus Gerbien geworden! Beggewicht wieder zum Leben als die englisch französsischen dem gleichen als die englisch französsischen dem gleichen Base wie danals der Mörderstaat werden.

staft, die indessen auch nicht instande in meder zum Leben zu erwecken.

i dem gleichen Maße wie damals der Mörderstaat in Balfan will Herr Asquith das deutsche Reich weil ein deutsches Kriegsgericht einen englischen wie zur See nach Recht und Gesetz abgeurteilt und kerdecken mit dem Tode dat büßen lassen. Das wis dat diese Ankündigung mit lautem Beifall aufsmen. Wir stehen danach dier vor einer Begriffsnor einer Begriffs. , wie fie felbit in ber Geichichte biefes Rrieges noch ustr tieben oanac nhart beseichnet werben muß. Die Abgeordneten haben it nicht über das vollständige Material verfügt, das man muß, um ben Fall Fryatt nach Gebühr zu würdigen; a ja eben wieber aus bem Dunbe amerifanischer den Behörden die Kabelzenfur handhaben, um das den Bereinigten Staaten vor jeder Berührung mit Sahtbeit nach Möglichkeit sernzuhalten. Um wie viel mer mag erst die eigene Nation in dieser Beziehung di werden, bei der man ja gegen unliebsame aungen von dritter Seite absolut geschützt ist. Aber die Regierung selbst an der Darstellung sesthält, withn Fryatt nicht etwa das Opfer eines Justissischen Geweden sei, wie solche ja sogar in Friedenszeiten in selbst in den zwilisiertesten Ländern vorkommen landern von deutschen Offizieren ermordet worden it das die frechte Beschimpfung, die sich deuten welch aber auch ein heuchlerischer Borwurf von dieser Schlechtigkeit. Die britische Admiralität selbst demissien welch die Gantesse ihrer Sandelse geweien, welche die Kapitäne Admiralität selbst geweien, welche die Kapitäne ihrer Handelstim geheimen Besehlen zu völkerrechtswidrigem alten gegenüber deutschen Unterseebooten angesisstet Web diese Besehle in unsere Hand die Folgen hinsten, denen sich ein Schisssührer aussehen würde, ut den geheimen Anweisungen gemäß dei einem amentessen mit unseren U-Booten versahren sollte, kinem seinblichen oder neutralen Staate ist es das in den Sinn gehommen, gegen diese unsere Ansen den Beim gehommen, gegen diese unsere Ansen den Sinn gehommen, gegen diese unsere Ansen den diese diese unsere Ansen den diese diese diese Ansen den diese d in den Sinn gekommen, gegen diese unsere Ansung auch nur den leiseiten Protest zu erheben. Run wir dem Worte die Tat solgen lassen, weil wir der mit den sind, daß einstweilen noch beutiche Kriegsgerichte

nach den deutschen Weieben Biecht wriechen dürfen. Und iest kommen die Engländer und schreien über verbrecherischen Mord, als hätten wir sie aus dem hinterhalt überfallen. Die Entrüftung kann nicht echt sein, dazu liegt der Artheliend in Mord wieden bein ben überfallen. Die Entrüftung kann nicht echt sein, dazu liegt der Tatbestand zu flar zutage. Sie dient den britischen Machthabern lediglich als Mittel zum Zwed, um die Kriegsstinunung im Lande immer wieder von neuem anzusachen, und herr Asquith insbesondere inag neuem anzusachen, und herr Asquith insbesondere inag neuem anzulachen, und Herr Asquith insbesondere mag es dringend genug nötig haben, sein schwindendes Ansehen durch gutgespielte Sittenkomödien wieder mehr und mehr du besestigen. Ob ihm das det seinen Landskeuten ge-lingt, kann uns vollständig kalt lassen; das neutrale Aus-land wird wohl kaum so verdlendet sein, um den eng-lischen Moralpredigern auch in diesem Falle geradezu ins Netz zu laufen. Und je toller sich deren heuchlerisches Ge-bahren überschlägt, desto rascher wird anderwärts die Er-nüchterung sortichreiten.

muchterung fortschreiten.
Für uns bleibt nur eins zu tun übrig: daß wir uns auch durch die aberwihigsten Drohungen nicht beirren lassen. Wenn se ein Berbrecher den Tod verdient hat, so Kavitän Fryatt, und wer es ihm gleich tun sollte, wird, wenn er unterer Justiz verfällt, das gleiche Schickal ersfahren. Das ist die Genugtunng, auf die wir Anspruch

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Am 18. August vollendet Raifer Frang Josef von Offerreich, König von Ungarn, bas 86. Lebensjahr. Im ganzen Deutschen Reiche gedentt man an diesem Lage bes ehrwürdigen Derrn, ber, weit jenseits des biblischen Alters ftebend, mit seiner Deeresmacht und seinem Bolte als treuer Berbundeter an der Seite Deutschlands im Rampse gegen die in giftiger But von allen Seiten beranströmenden Feinde stedt. Sein Ebrentag bringt wieder die Befräftigung des unentwegten Siegeswillens der verblindeten Bittelmächte. Deil und Segen dem Batriarchen auf Habsdurgs Thron, so flingt's durch die Herzen vom Oficiestrand dis zum Isonzo, von Flanderns granatenderwühlten Feldern die zur Düna und zum Onjeste.

+ Dem Aufruf Des Ariegsernahrungsamts vom nabrungsverbaltniffe, wie ber Rrieg fie notwendig macht, haben sich weiter angeschlossen der Deutsche Fleischer-verband, Köln-Kalt, die Stadt-Land Bentralitelle zur Ber-mittlung swischen Stadt und Land, der deutsche Bentral-verband für Handel und Gewerbe, E. B., Leivzig, der Berband fath. kaufm. Bereinigungen Deutschlands, Essen-

* Auf eine Eingabe des Reichsverbandes der deutschen Bresse dur Herband im Auftrage des Reichstanzlers ein Schreiben zu, in dem der Reichstanzler erflärt, er müsse der den auftreiten zu, in dem der Reichstanzler erflärt, er müsse kurzeit davon absehen, den militärischen Stellen eine völlige Ausbedung des Berbots der Friedenserörterungen norzuschlägung vordereitet, die den Wünschen der Bresse entsprechen dürfte. Sie gebe für die innere Bolitik folgende Richtstinien: Keine Beschränkung der Erörterung innerpolitischer und wirtschaftspolitischer Fragen. Bermeidung gehässiger und die Gesinnung anderer Parteien und Erwerdsstände herabsehender Auseinanderietzungen. Beschlagnahmen von Beitungen sollen nur im äußersten Fall erfolgen.

+ Das hollandifche Blatt "Nieuwe Rotterbamiche Courant" veröffentlicht einen Artifel bes beutichen fosialbemofratifden Reichstagsabgeordneten Bermann Bendel, worin er die Anficht, die wirtichaftliche Widerftandefraft Deutschlands fei gebrochen und die bürgerliche Bevolle-rung friegsmube, als Fabel bezeichnet. Gin Korrespondent bes "Nieuwe Courant" batte in verschiedenen Artifeln dieje Behauptung aufgestellt. Wendel bedauert, daß ein so ernste haftes Blatt durch den Abdrud solder Artifel dazu beiträgt, die sinkenden Hoffmungen des Biervervandes neu zu fiarfen und den Krieg auf diese Weise zu verlängern.

+ Det amerikanische Botischafter in Berlin hat zu dem Broteit der amerikanischen Berichterstatter in Deutschland gegen die Behinderung ihrer Berichterstattung nach Amerika durch die englische Zensur noch eine Erklärung abgegeben, in der es beißt: Aber die Haltung der amerikanischen Berichterstatter in Deutschland und des amerikanischen Botischafters zur Frage der Zensur scheint ein leichtes Misverständnis zu bestehen. Der Botischafter verstand die Berichterstatter dahin, das sie ihn baten, ihre Beschwerbe gegen den britischen Zensor zu unterstüben, was er natürlich in seiner Eigenschaft als Botischafter nicht tum konnte. Es ist nunmehr klar, das die Berichterstatter ihn nur baten, der Abermittler ihrer Beschwerbe zu sein; die amtsiche Mblehnung des Botischafters kam andererseits nicht als eine Mißbilligung des Protestes betrachtet werden. Sowohl die amerikanischen Berichtstrachtet werden. trachtet werden. Somobl die amerifanischen Bericht-erstatter wie der Botichafter hoffen, daß das einzige Ergebnis diefes fleinen Diftverftanbniffes in einem freieren Rachrichtenaustaufch swifchen Deutschland und Amerika und infolgedeisen in freundschaftlicheren Empfindungen swischen beiben Ländern bestehen wird.

Dänemark.

* Der Blan jum Bertauf ber banifchen Untillen an die Bereinigten Staaten icheint zu einer Ministerfriffs zu führen. In dem amtlichen Bericht über die Sitzung des führen. In dem amtlichen Bericht über die Situng des Landsthings beißt es, daß die Situng unterbrochen wurde, weil der Finanzminister Brandes den Bräsidenten des Landsthings sowie die Parteiführer ausgesordert hat, im Winisterzimmer eine Mitteilung des Ministerpräsidenten entgegenzunehmen. Der Ministerpräsident teilte mit, daß er zum König gerusen worden ist, der ihm seine Besorgnisse, zurzeit Reichstagswahlen vorzunehmen, ausgedrückt hat. Der König hat den Ministerpräsidenten gestagt, ob dieser durch Besprechungen mit den leitenden Männern im Reichstag seisstellen könnte, inwieweit eine Möglichkeit zur Reichstag feststellen könnte, inwieweit eine Möglichkeit zur Bildung eines Ministeriums aus allen Barteien vorhanden sei, um io Reuwahlen zu vermeiden. Die Berhandlungen über den Berkaufsvertrag ruben einstweilen.

Großbritannien.

* Sartnadig erhalten fich in London bie Gerüchte bom bevorftehenden Rudtritt Moquithe. Er habe fich gu meit mit den Konservativen eingelassen, obwohl er als liberaler Bolitifer die Regierung übernahm. Tropbem er fich allen Anforderungen der Konfervativen gebeugt habe, follen diefe ihn ebenfalls jeht fallen laffen und feine Borichlage ablebnen. Als Nachfolger nennt man, falls es zu einer Arifis fommen follte, Llond George, Churchill und Carfon.

Bulgarien.

Bulgarien.

× Aus Sosia wird berichtet, das Verhältnis zwischen Bulgarien und Rumanien sei in den letten Tagen freundlicher geworden. Die letten Berhandlungen über den Warenaustausch schnitten günstig ab, Bulgarien erhält Salz und Vetroleum von Rumanien, dieses dagegen Tadat aus Bulgarien. Den Außerungen rumänischer Diplomaten ausgeste fam später auch die Frage des Austausches anderer Artikel an die Reihe kommen. Die freundlichere Beurteilung der Lage soll sich aber nicht allein auf diesen Warenaustausch, sondern auch auf andere Tatsachen stügen.

Spanien.

* Rach übereinstimmenden Meldungen aus verichiebenen Nach übereinstimmenden Weldungen aus verschiedenen Omesen ioll die Erbitterung gegen Portugal in Spanien start zunehmen. Im Bierverband beunruhigt man sich über den zunehmenden Einfluß spanischer Rationalisten, die einen Einmarsch in Portugal wünschen, falls dieses am europäischen Krieg teilnehme. Die öffentliche Meinung Spaniens ist durch eine aussällig große Zahl gegenwärtig in portugiestichen Hähen gelandeter französischer Offiziere und Matrosen beunruhigt. Laut einer Meldung des Betit Journal* batte der österreichische Botschafter in Medrid längere Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Madrid langere Unterredungen mit dem Ministerpräfidenten Romanones, benen man in spanischen diplomatischen Kreisen große Wichtigkeit beilegt.

Hus In- und Husland.

Wien, 17. Aug. Dem Magnar Orszag" wird aus Bukarest berichtet: In politischen Kreisen werden Nachrichten verbreitet, daß Beter Carp bennächst nach Wien und Berlin reist, um die bortigen maßgebenden Faktoren hinsichtlich der politischen Berbältnisse in Bukarest zu orientieren.

Bern, 17. Aug. Im Bundesrat find in einer Sonder-fitung die bevorstebenden Berhandlungen mit Deutsch-land erörtert worden. über den Berlauf der Berhandlungen ielbit werden bis zu deren Abichluß keinerlei Mitteilungen ge-

Dang, 17. Aug. Die Musfuhr von lebenden und ge-ichteten Ganien und Truthubnern, ausgenonnnen gerupite Bildganie ift verboten.

Newport, 17. Aug. Der Senatsausschuß beichloft die Aufhebung aller Stempelabgaben mabrend des Krieges, aber ihre Ausbehnung und Erhöhung nach dem Kriege.

Bashington, 17. Aug. Bräfibent Wisson bat einen voll-ständigen Blan für die Beilegung des Eisenbabner-streites ausgearbeitet. Er sieht die Annahme des Acht-strundentages und die regelmäßige Bezahlung der überfunben por.

Der Krieg.

Die beutsche Commelinie bat einem neuen gewaltigen Anfturm bes Feindes ftandhalten muffen. Ein allgemeiner Angriff der Frangofen und Englander scheiterte unter ben ichwersten Berluften für fie. Auch im Often wurden famtliche ruffifden Angriffe abgeichlagen.

Englisch-französischer Generalfturm gescheitert. Grofes Sauptquartier, 17. Muguft.

Beftlicher Rriegeschauplag.

Das feindliche Feuer erreichte westlich von Butichaete fowie am und füblich vom Ranal von La Baffée seitweise große Beftigfeit.

Rachdem bereite am Morgen ftarte englische Angriffe aus der Linte Ovillere Bogieres und weftlich des Foureaug-Waldes abgewicfen waren, find abende nach ftartftem Borbereitungefener und mit febr erheblichen Straften die Eng. lander gwifchen Bogteres und bem Fonreang.Balbe, Die Frangofen gwifden Guillemont und ber Comme gum Sturm burgegangen. Der Emrin ift geicheitert, ebenjo wie die

ig ben Regen

rdien

Hichen 8

deriche ond und beine and und bie Zase

n. und auten o

gütung. O Rilog chäftsitell Züchtiger

er m Ditto 6

Scheum I ju per diten. tvald, 6 perfaule

nder-biege

anrijde

iciteries.

mebrfachen, von ben Frangofen bie gu fünf Dalen berfuchten nachtlichen Wiederholungen.

Nach harinadigem Kanupse wurden westlich bes Voureaux-Waldes und südlich von Maurepas eingedrungene Teile des Feindes wieder zurückgeworsen. Die feindlichen Verluste find groß. — Südlich der Somme wurde in der Gegend von Bellon gekämpst. Die Franzosen haben hier in unferem oorderften Graben in etwa 500 Meter Breite Guß gefaßt. Oftlich bavon und bei Eftrees ift ber Gegner abgewiesen. — Beiderseits der Maas war die Artillerie-tätigleit gesteigert. Der Beriuch eines feindlichen Angriffs im Chapitre-Walde wurde durch Sperrfeuer unterdrückt. — An sahlreichen Stellen der Front sind französsische Botrouillenunternehmungen miglungen.

Ditlicher Rriegeschauplat.

Front Des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg. Deftige, bis in die Racht fortgesette Angriffe der Ruffen gegen ben Abidmitt Battow-Sarbusow (weftlich von Balocze) wurden abgewiefen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzogs Karl. Die Borftoge des Feindes nördlich des Dujestr bei Toustobaby-Konczafi blieben auch gestern erfolglos. Es wurden 154 Gefangene eingebracht. — In den Karpathen ift die Sohe Stara-Obesnua (nördlich von Capul) genommen.

Balfan-Rriegeichauplas.

Subwestlich des Doiran-Sees warfen ichmache bul-garifche Bortruppen feindliche Abteilungen gurud, die aus Dolbegli porguftogen verluchten.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich burd bas 28.2.8.

flugzeugangriff auf Oefel.

(Amtlich.) WTB., Berlin, 17. August.

Mm 15. und 16. Muguft haben unfere Ceefluggenge erneut die Blugftation Bapenholm auf Ceiel und am Straube ber Jufel Runoe ftebenbe feindliche Bluggenge mit gut bedenden Epreng. und Brandbomben angegriffen. Eron beftigen Abwehrfenere mit aufchliefenbem Luftfampf fehrten unfere Fluggenge famtlich wohlbehalten gurud.

Gin in berfelben Racht von vier feindlichen Glugseugen auf Angerice ausgeführter Angriff bat nur geringen

Sachichaben veruriacht.

Ofterreichisch-ungarischer Deerenbericht.

Umtlich wird verlautbart: Bien, 17. Muguft.

Ruffifcher Rriegeichauplat.

Seeresfront Des Generals Der Ravallerie Erg-herzogs Rarl. Im Rarpathen-Gebiet ift Die Sobe Stara Obesina genommen worden. Sublich von Moldava und an der oberen Buftosuca icheiterten ruffifche Borftoge. Conft bei der Seeresfront nach den bereits gestern ge-meldeten Angriffen bei Soroganta feine besonderen Er-

heeresfront bes Generalfelbmarichalls v. Sindenburg. Bei der Armee des Ecneraloberiten D. Bohm-Ermolli tam es gestern swischen Perepelnisi und Pieniafi zu Kampien von größter Heftigkeit. Der Feind trieb durch mehr als zwölf Stunden munterbrochen seine Massen gegen unfere Stellungen por. Die meiften Anfturme brachen ichon por unieren Sinderniffen gufammen. Wo es dem Gegner wie bei Manajov vorübergehend gelang, es dem Gegner wie bei Manajov vorübergehend gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurde er durch unsere Reserven zurückgeworfen. — Die siegreiche Abwehr des russischen Stoßes ist ebenso sehr dem tresslichen Birken deutscher und österreichisch-ungarischer Batterien wie der tapferen Haltung der Insanterie, namentlich der westungarischen Regimenter 12 (Kamaron) und 72 (Boszonn) zu danken. Unsere Berluste sind gering, die feindlichen außerordentlich schwer. Weiter nördlich nichts feindlichen außerordentlich schwer. Weiter nordlich nichts bon Belang.

Stalienifcher Kriegefchanplat.

Babrend bie Italiener gestern ibre Tatigfeit an ber

Front swischen Blava und der Wippach auf ledhartes Artilleriefeuer beschränkten, griffen sie swischen diesem Flusse und Oppacchiasella unsere Stellungen fünsmal tief gegliedert an. Rur an einer Stelle batten unsere Truppen den Feind im Nahlaumf zurückzuwerfen. Im übrigen brachen seine Stürme unter besonders schweren Verlusten schon in unserem Feuer zusammen. — An der Tirolerstront scheiterten kleinere seindliche Unternehmungen am Wonte Piano und Civaron.

Guboftlicher Rriegeschanplay.

Außer der gewöhnlichen Gefechtstätigkeit an der unteren Bojula nichts Reues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes D. Doefer, Feldmaricallentnant.

Der letzte Luftangriff auf Englande Ruften

Grobe Erfolge unterer Beppeline. Aber bie beim Luftangriff vom 8. 9 Muguft am bie engliiche Ditfufte erzielten Eriolge ift trop moglichert we-beimhaltung burch die engliiden Behorden bisber folgendes befannt geworden.

Defannt geworden.

In Sull am Dumber wurden in der Docktation der North Eastern-Eisenbahngeiellichaft towie in Holslagern große Brände verursacht. Kaianlagen wurden schwer beschädigt, eine Wunttionsfahrit in Brand geleißt. Ein voller Gerreideiveilder von 200 Weter Länge brannte gänzlich ab. Die Wommeneiner von 200 Meter Länge brannte gänzlich ab. Die Wommeneiner die ist völlig seritört, das große Zollhaus und verichtebene Häufer abgedrannt. In den Alexandra-Docks soll ein ganzes Dock undrauchbar gemacht worden sein. — Berner ilt seitgestellt, daß zwei in Debburn auf Stapel liegende Torpedoboote vernichtet worden sind. — Bei Gales Dead ist edenfalls eine Munttionsfahrit in die Luft geslogen. — Ein Ladung nehmender russischer Dampser wurde total vernichtet. — In Middlesborough. Beit-Dartsevool und Whitde sind große Brände, besonders von Fabriken, und Einstürze von Lagerbäusern am Bier seitgestellt worden.

Allgemein herricht in England große Trauer und Beftürzung über diese neuen großen Ersolge unserer Lustschiffe, Die Erregung unter der Bevölferung ist groß. Der Regierung werden schwere Vorwürfe gemacht. Mit Schreden sieht man neuen Angrissen entgegen. Die Vorschriften über Abblenden, sowie sonstige Abwehrmaßregeln werden dauernd nach Möglichkeit verschärft.

Unfere U-Boote bei ber Arbeit.

Aus dem Haag wird vom 17. August gemeldet: Das Fiicherfahrzeug "Lotos", das in dem Hafen von Scheveningen angekommen ist, brachte 15 Mann von der Besatung der norwegischen Schiffe "Restip" und "Freward", die von Frederickshald resp. Christiania mit je einer Ladung Grubenhols nach Hartlepool unterwegs waren. Beide find Conntag nachmittag von einem deutschen Unterseeboot in Brand geschossen worden. Die Besatungen wurden auf den "Lotos" gebracht. – Der dänische Motorbootschoner "Somto" hatte nach einer Weldung aus Dmuiden das gleiche Schidial.

Die auftralifchen Truppen aus Aghpten entfernt.

Bie aus Mexandrien berichtet wird, haben die Englander ibre auftralifchen Truppen aus Agnoten fortgezogen, zum großen Eroste der Agppter, benen ihr ausgelassenes Weien, insbesondere ihre Erunfucht ein Greuel war. Sie wurden nach Salonifi und nach Frankreich gebracht. Bei der Abreise fehlten über 1200 Mann. Nach eifrigstem Suchen in ganz Agppten sind 500 wieder aufgefunden worden, die andern 700 blieden bisher spurlos versichnungen idwunden.

Die Dienftverweigerer in England.

3m englischen Unterhause erflarte Forfter, bag bie Leute, die aus gewissen Gründen den Dienst verweigert bätten, folange einbehalten würden, die sie ihre Strafe verbüht hätten. Dann würden sie ihren Regimentern wieder zugestellt. Falls sie abermals den Dienst verweigerten, würden sie nach den Militärgesehen behandelt merben, ohne die Doglichfeit su befigen, hiergegen Berufung einzuligen.

Kleine Kriegspolt.

Cofia, 17. Ling. Der bulgarifche Gener er Geind bei ftarfen Angriffen auf die bulg füblich und weitlich vom Doiranfee gen fich in Unorbnung gurudsiehen mußte.

Christianie, 17. Aug. Der norwegiiche die Bolizeibehorden in den Safenitadien wiesen, zu untersuchen, ob eintaufende bewaffnet find, und wenn dies der Fall Militärbehörden untersuchen zu lassen, bevor sum Buslaufen erhalten.

Rotterdam, 17. Aug. Rach einer Reutem die Truppen des Generals van der Benter na ichlacht, in der sie sieben Berwundete (1) batt plate auf der Dochfläche von Tichung in

Betersburg, 17. Aug. Rach amillicher Mehn abintant Rufti sum Oberbesehlsbaber bu Rordfront ernannt worden.

Von freund und feind

MIlerlei Drabt. und Rorrefponbeng. Re "Infame Creibereien."

Berlin, 17

der Rot

inkomm

leich su

bis

ein

Miles

Mai

Die Rorddeutiche Allgem. Stg. ichreibi Ceit furgem wird, wie es icheint, in weiten für iconende Rriegführung gegen England Denfidrift verbreitet mit ber Behauptung, be vertreter bes Reichstanglers Staatsiefretar der Berfaffer fei. Der Staatsfefretar Dr. Bellien Denlichrift ganglich fern. Dasfelbe gilt von a leitenben Berionlichfeiten. Es handelt fich bier e mals um eine jener infamen Treibereien, burd bi aber ffrupellofe Clique immer wieber ben a lofen Berdacht gegen die Reichsleitung au Der als ob fie fich aus ichwächlicher Berftanbigungt gegen England die Kriegsmittel angumenden England in furger Beit gum Frieden gegm tonnte. Da der Urheber biefer nenen Treib nicht ermittelt merden fonnte, wird ber Cadoni bijentlich festgeftellt."

> Schweizer Mißtrauen gegen England. Bern, 17.

Im Berner "Bund" wird Italien als Beispiel aufgestellt gegenüber ben Lockungen verbandes in der Frage der Kohlenversorgun muß befanntlich die englischen Kohlen ungeben bezahlen, seitdem die deutsche Einfuhr aufgehin Wischen, beitdem die deutsche Einsubr aufgebon Wierverbandsvertreter haben bei den letzten Berterflärt, für den Fall, daß Deutschland die Arungen einichränken oder einstellen werde, sei versamd bereit zu prüfen, unter welchen Bedingenberdergung der Schweis gesichert werd Sierzu bemerkt der "Bund": Die Prüfung benerkt der "Bund": Die Prüfung benerkt der "Bund": Die Brüfung der Gemeis mit englischen Bertand werden fomnte mirh und gestellte periorgt werben fomte, wird uns erleichter Lage, in die Stalien geraten tit.

Mr. Hoquith kann wieder einmal and Rotterdam, 17.1

Giner der icharfften Gegner des Frauenn bis por einiger Beit ber englische Minifterpra hat dieser wandelbarste aller Politifer, der nie Krieges sast auf allen Gebieten seine frühen dengungen verleugnete, im Unterhause mitgeteil seine persönlichen Ansichten über das Fruersgeändert. "Daily Rews" erfährt dasu aus zu das diese Erklärung eine Anderung der Bolitif mierministers ankündige. Asquith habe im Kaffart, daß im Falle einer Bahlreform auch die Je Bahlrecht bekonnen mister. Bahlrecht bekommen müßten.

Die Bananen des herrn Runeiman.

Bern, 17.1

Blutigen Sohn periprint ber Mailander

Der Doppelgänger. Roman von S. Sill.

Rachbrud perboten.

Erstaunt betrachtete die Frangofin die feitfame Gruppe. Sine Minute lang ftand fie, ohne fich zu ruhren, und hörte dem "Gesange" ihres langen Freundes zu. Dann rausperte fie sich und druckte die Tilt vernehmlich hinter sich ins Schloß.

Eridroden maren die brei gufammengefahren und mandten fich haitig um. Boules atmete erleichtert auf, als er Berthe erfannte; einen Augenblick hatte er doch wieder an eine Ber-

Er hatte wirflich icon etwas über den Durft getrunten, Bachelnd alidte er Berthe einen Stuhl an ben Tijch und fagte: "Rommen Gie endlich? - Wir haben icon mit Gemergen gewartet. - Borguftellen brauche ich wohl nicht, Gie tennen

ben Deren ja. Derr bon Randow machte uns das große Bergnigen, ein Glas Wein mit uns zu trinfen. Waren Gie noch babei gewejen, hatte es eine reigende fleine Gejellicaft gegeben."

35. Rapitel.

Berthe Ravenaud war, ohne auf die Borte des langen Ameritaners ju achten, einen Schritt naber auf die brei gugetreten. Bolfgang Burthardt hatte fich erhoben; er und bas junge

Madden blidten fich gerade in die Angen. Ginen Augenblid wunderte er fich, wie fie folche Macht über die beiden Manner, die nicht viel mehr als Beftien waren, haben fonnte. Ihr Gesicht war ichon, aber von einer kalten, puppenhaften Schönheit, und nicht einmal besonders intelligent. Doch er begriff alles, da er auf die Augen der Französin achiete. In ihnen lag ihre ganze Macht. Sie schienen tief und boller Geheinmiffe; durch fie begwang fie jeben, den fie bollanblidte.

Gie lachelte jest; niemals aber glaubte Bolfgang ein fo unerfreuliches Lacheln gefeben gu haben. Es war hart und granfam, ber Ausbrud des gangen Antlines anderte fich badurch. "Etwas feltfam will mir das vorfommen," jagte fie langfam. "Wirflich ein weftig fonderbar. — Wie, wenn ich fragen barf, find die herren benn zusammengetroffen?"

Es war wieder Boules, der antwortete.

"Auf die natürlichfte Beife! - Aber es murbe jest wirtlich zu weit führen, wenn ich es Ihnen ergabten Berthe. herr von Random traf uns zujällig, Da beichloffen wir eben, gujammen eine Glafche Bein gu trinfen. Beiter hat es nichts au bedeuten."

Berthe ftreifte die brei ftummen Beugen bes Trinfgelages mit einem fcnellen Blid.

"Ich hoffe, daß nicht Sie den größten Teil dieser einen Flasage tonjumiert haben, Fermor," meinte fie dann spöttisch. Und Burthardt hatte die unangenehme Empfindung, daß auch fie damit das Gleiche ausdruden wollte, was er vorhin gejagt - der Amerikaner follte für feine Aufgabe eine fichere Dand

Die Frangofin hatte ihr Erftamen nun bollftanbig über-

wiinden.

den. Liebenswürdig jugte fie: "Im übrigen war es das Bernfinftigste, was 3hr tun fonntet. 3ch hoffe nur, bag es zwijden Mannern, Die jo - hm, jagen wir jo verfchiedene Intereffen haben, nicht zu Streitig. feiten gefommen ift."

Boules warf einen fonellen Blid auf feinen Gefährten und fagte dann, fcheinbar gang ohne feinen Borten Bichtigleit

"Bermor mare wirflich beinahe wieder ein Opfer feines Temperaments geworden. Er wollte fich mit herrn bon Randow ganten - na, die Sache war ja gliidlicherweise wieder gutlich beigulegen."

Berthe Ravenaud hatte die Stirn gerungelt. Der Rleine, der das wohl bemerkte, wandte fich um und mag Boules mit einem ingrimmigen Blid.

"Denungiant!" gifchte er gwifden den Bahnen berbor. ift billig, einen anderen zu berleumden, um fich felbft heraus-

gezeichnete Figur, mein Bester." Der andere zeigte fich nicht im mindeften getroffen. Er lächelte nur höhnisch und fagte in seiner rubig gleichmiltigen

"In der Tat? Es ift freundlich bon Ihnen, dem Aufmerkjamfeit geichenft zu haben. Ich hielt es nicht ber Dube für wert, vorhin auch auf Gie zu achten."

Burfhardt erwartete, daß fie jeden Augenblid aufeinander Iosfturgen würden. Er begriff nicht, worin die eigentliche Ur-fache diefes Streites lag; aber er empfand bei dem Gebanken, bag fie fich gegenseitig die Salfe brechen wurden, nur ein lebhaftes Bergnilgen.

Fermor hatte wirklich in die Tasche gegriffen und seinen Revolver herausgerissen. In demselben Angenblick jedoch ichling ihm Berthe mit bewunderungswürdiger Geschällichkeit und Kraft die Baffe aus der Sand.

Sind Gie bes Teufels, Mann!" herrichte fie ihn an. Bagen Sie es einmal, Sand an Boules au legen!".

Da geschah jedoch etwas Ueberraschendes. Mit Gewalt schob Boules das Mädchen beiseite; und siere klang nicht anders als gewöhnlich, da er sagte:
"Ich brauche Deinen Beistand nicht, Berthel—
dieser Herr hier mir irgend etwas zu sagen haben ist er kommen. Da — das wird ihm einen freundlichn

bereiten."

Der lange hagere Mann, in dem man alles ar ben legten Borten ben rechten Rodarmel gurid. ftraff angezogenen Sembe tam ein Arm jum Borfen fich ein Breisringer nicht hatte an ichamen braucht, feinen Wegner wohl einschüchtern tonnte.

Fermor ftand ichwer atmend ba. Aus feinem alle Farbe gewichen, und feuchend ftieg er en "Was - was hat bas gu bedeuten? - Gie ! Berthe, daß er Gie mit "Du" aurebet?"

Die Frangofin ganderte mit der Antwort Peter aber, bon beijen Geficht bas fühle Lacheln noch im

verschwunden war, sagte ruhig: 3ch werde meine Braut anreden durfen, wie gut finde, nicht wahr? — Und vor allem haben Er wenigften darum gu fderen. - Aber ich glaubte, irgend etwas bon mir wollten."

Bie unter einem Beitschenhieb mar Bermit Worten zusammengezuckt. Nun wandte er fich w. Gegner ab und blickte Berthe wie in stummer Die Augen des Mudchens hatten bewundern gang veranderten Boules geruht. Jest andte fie to und mag den Rleinen mit einem falten Blid.

Sie werden es wohl glauben milfien, mein Bein fle ruhig. "Und ich rate Ihnen, jeht Frieden Wir find zwei gegen einem — wer dabei den Altzum wirde, ist wohl nicht sonderlich schwer zu erraten. vergessen ganz, daß wir nicht allein sind. Erazei Streitigseiten, bitte, zu gelegenerer Zeit aus, als westunde ist." Stunde ift."

Sie wandte fich wieder Burfhardt gu, als Borten bie Sache wirflich abgetan. Auch Boules wieder am Tifche nieder, ohne bem andern noch eine fchenten. Der fleine Amerifaner ftand einen gelähmt; dann griff er ploblich nach feinem ont ma hinaus, ohne noch ein Bort au fagen.

Fortfettig De

M Rieb Mer M Samples in Get in der in Dank

abgereiften englischen Sandelsminister Runciman, enbeit Einigung über die italienisch-englischen ungen bringen sollte. Der "Abanti" jagt. men pon Runciman ftute fich auf ben Raivität und geographischer Untenntnis at Runcimans, Italien möchte, um sich dem seichmast anzupassen, vor allem Bananen inciman habe vier oder sechs Stunden in att. 8mei Stunden habe er im hotel ge-Toilette su machen und swei bis vier weitere permandt, um su bankettieren und zu reden. d jeben Fall, bag ber Rat sum Bananenerport exabibar ift. Die Löfung bes wirtichaftlichen nichen England und Italien sei durch Runciman den. Italien werde England Bitronen, trodene grinen und auch Bananen liefern, wenn beren ipanische, portugiesische und algerische Kon-gie die Konkurrenz der englischen Kolonien gen. England werde dagegen Italien außer-Gonturrens und su Breifen, die seine Großefficten wird, Geld, Roble und Robstoffe für

iche ien ibe

DOL B

ter not

feind.

eng. Be 2.4

rlin, 12

(hreibt

ingland

ung, b

retar D

It pon o

d hier p

durch bie ben går

mbigung

imenben

I Treibe

Сафоры

England

Bern, 17.

en als a diungen erforgung ungebene aufgebän

iten Ber

englischert

mal an

dam, 17, auenma

der n ne früh unitgetei å Fran

uch bie

ern, 17,

admilia

endes.

; und fei agte: Berthel i haben f

er endlich - Gie bi

ort. Seele

Fermor er fich em frummes fr bumdern)

fte fie bie

d. mein Sieben Jeieden Biegem erroten. E Tragen ans, als e

als fe mi Baules in noch einen s ren Augusta

nan hat tatsächlich den Italienern nur allge-ner hat tatsächlich den Italienern nur allge-grechungen, keineswegs den geforderten Kredit und keit den Reden Runcimans zeigen in Roblempreife für italienische Lieferungen ein

Mande perblichene Lebensmitteldiktatur.

Stodholm, 17. August. a Cholensti, ber, erft fürglich mit ben Rechten itergebitsen ausgestattet, den Kampf gegen die fibren sollte, ist, wie "Ruftija Wjedomosti" feinen Vollen als Gouverneur zurückgekehrt, pielen Borten gepriefene Unternehmen ift alfo ideitert, wie fo mancher andere ruffifche Blan ung imnerer Difffiande.



kommenfteuerzuschläge in Preußen. burch bie Rriegslaften verurfachte Erhöhung ber ein guntommenfteuer in Breugen berechnen fich

dennien	Jahresbetrag					
THE RESERVE		Staatseinfommenfteuer				
bis ein- fcließlich	Steuerfaß	Bufchlag früher jeht		Interighteb gwifchen 1909/1916	Gefamt- fteuer	
Part	Str	92 91	mt Bt.	mer Dt.	Mr. W.	
00-1 050 00-1 200 00-1 350 00-1 550 00-1 550 00-2 100 00-2 100 00-2 100 00-2 100 00-2 700 00-3 800 00-3 600 00-3 600 00-5 500 00-5 500 00-5 500 00-5 500 00-7 500 100-8 5	6 9 12 16 21 26 31 36 44 52 60 70 80 92 104 118 132 146 160 176 192 212 252 276 800 390 420 450 570	60 - 80 - 1 20 - 1 80 2 20 6 6 - 8 8 20 10 40 11 80 2 20 6 6 7 8 8 20 10 40 11 80 11 80 12 20 20 60 10 40 11 80 12 20 2			6 - 9 - 12 60 166 80 22 27 20 32 40 37 80 47 40 - 667 20 60 120 60 120 60 120 60 125 60 158 40 175 20 - 220 - 220 - 220 - 220 - 220 - 240 60 60 327 60 327 60 327 60 327 60 358 80 406 - 546 - 5	

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 19. Minguft. 500 | Monduntergang 818 | Mondaufgang Bom Weltfrieg 1914/15.

8 1914. Siegreiche Gefechte bei Berwes und bei Milab. – Ultimatum Japans an Deutschland betreffs 1 - 1915. Um Bug feten die Ruffen ihren Rud.

Neberländlicher Maler Frank Sunders gest. — 1662 der Nathematifer und Philosoph Blaise Bascal gest. — Militar Dichter Jean Pierre de Bérauger geb. — 1809 detidte Deinrich Abefen geb. — 1819 James Watt, bir Dampsmaschine geb. — 1837 Vollsschriftseller Decisatob gest. — 1896 Philosoph Richard Ave-

erwerbslosenfürsorge für Schuharbeiter. Am pit 1916 sand im Reichsamt des Immern unter ber Reichs- und preußtschen Staatsbehörden staatung über die Erwerbslosenfürsorge für Schuh-mit Bertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer Auf einem Beichluß des Bundesrats vom 24. Juli bas Neich von dem Gesamtauswande der Ge-ader Ekemeindemerkönde für eine solche Erwerbsober Gemeindeverbande für eine folche Erwerbse die Salfte übernommen, in Breugen überet die Dalfte übernommen, in Brengen inden at Stant ein Drittel, so daß von den Gemeinden im nur noch ein Sechstel aufzubringen ist. Die der Arbeitgeber und Arbeitnehmer außerten den in möckten die von der Kontrollstelle für freigegebenes mier dem 24. Juni 1916 erlassenen Bestimmungen ribelosenfürsorge in der Weise zugrunde gelegt den die bort vorgesehenen Lobnauschüsse der Arbeits

geber (ein Drittel des nach bestimmten Saten gu berechnenden Lohnausfalls) unter hinzufügung je eines gleichen Zuschusses von Reich und Bundesstaaten ohne Brüfung der Bedürftigfeit den Arbeitern durch die Unternehmer als Erwerbslosen-Unterfrühung ausgezahlt werden. Es wurde von den Bertretern der Regierung dargelegt, daß diesem Wunsche nach den für die Bewilligung von Reichs- und Staatsmitteln erlassenen Bestimmungen nicht entiprochen werden könne. Beihilfen aus diesen Mitteln könnten nur den Gemeinden oder Gemeindeverbänden bewilligt werden und diese seine auch verpflichtet, die Bedürftigkeit der zu Unterstützenden zu prüfen. Für diese Brüfung sei maßgebend, ob die Einnahmen des zu Unterstützenden infolge gänzlicher oder teilweiser Erwerbslofigkeit derartig zurückgegangen seien, daß er nicht mehr im Stande sei, damit den notwendigen Lebensunterbalt zu bestreiten. Dies sei nach Lage der Berhältnisse in den einzelnen Gemeinden von diesen zu entscheiden. Eine Nachprüfung der Bedürftigkeit durch die Bentralbehörde sinde nicht statt. Die Einrichtung der Fürsorge sei so erleichtert worden, daß erwartet werden kann, die Gemeinden würden sich der Unterstützungsbedürftigen im großen Umsang annehmen.

Sadenburg, 18. Mug. Wie die Landesverficherungsanftalt gu Raffel befanntgibt, wird fie bie Beteiligung pon Rentenempfängern an ben Erntearbeiten grundfaglich nicht jum Unlag von Rentenentziehungen machen. Diefe Saltung ber Berficherungsauftalt ift gu begrufen, ba im hinblid auf die augenblidlichen Arbeitsperhaltniffe bie Mitarbeit anch von Invalidenempfängern bei Einbringung ber Ernten bringend wiinschenswert ift, aber gu befürchten ftund, baß fich Rentenempfanger burch die Beforgnis por einer Rentenentziehung von ber

Erntehilfe abhalten ließen.

| Salgreichlich vorhanden. In einem großen Teil ber Breffe murbe in letter Beit wieberholt barauf hingewiesen, bag Deutschland einen unerschöpflichen Bors rat an Salg befige und bag beshalb die gur Beit in vielen Orten bestehende unfinnige Angft, es tonne ein Salzmangel eintreten, vollständig unbegründet fei. Trot biefer Auftiarungeversuche icheint Die Angit por einer eintretenden Salgnot fich immer meiter gu verbreiten und die Bevölkerung zu veranlaffen, sich weit iiber ben normalen Bedarf mit Salz zu versehen. Die notwendige Folge bavon ist nur, daß manche händler rascher wie gemöhnlich ihre Lager geräumt feben und bag bie Bieberauffüllung berfelben wegen ber annormalen Arbeitshäufung bei ben Salinen nicht gleich ichnell vor fich geben fann. Die Brobuttion an Sale ber Salinen für ben aussichlieflichen Bebarf von Menich und Bieh innerhalb Deutschlands überfteigt gur Beit bie normale Broduttion in Friedenszeiten um ein Dehrfaches und ift es beshalb nicht ausgeschloffen, baß bei bem in einiger Beit gang ficher gu erwartenben Rudichlag bie Salinen aus Mangel an Abfat ben Betrieb bebeutenb einfdranten muffen. So menig bemnach ein wirflicher Salgmangel eintreten tann, ebenso wenig ift auch die furcht begründet, bag in absehbarer Beit eine ftarte Breiserhöhung eintritt. Die heutigen Breise werben voraussichtlich auf viele Monate hinaus befteben bleiben. Da Salg eine lange Lagerung in größeren Mengen fchlecht perträgt, ift bas Samftern von Salg auch fehr ungwedinafig.

Bom Besterwald, 17. Mug. Der Raps hat in biefem Jahre auf bem Wefterwald vorzüglich gelaben und bie Landwirte, die fo porfichtig waren, ihn gu bauen, find mit Del wohl verforgt. Doch wenn man in die geheimen Schlupfwintel hineingufehen Belegenheit hat, jo wird man finden, daß mancher Rapsfamen in Befit hat, beffen Felber feine Rapsfaat gefehen. Bober haben fie ihn? Bon guten Freunden. hier und ba hat einer 5 ober 10 Pfund abgelaffen. Go heißt es: Biel Freunde, viel Raps. - Db fich auch mohl ein Müller findet, ber ihren Samen in fettes Del vermanbelt? (S. 8tg.)

Berhorn, 16. Mug. Geftern pormittag gegen 1/2 11'Uhr gab e. in ber Brauerei Abolf Schramm eine von einem heftigen Analle begleitete Ammonial-Explofion im Daschinenraum ber Eismafchine, beren Urfache noch nicht feftgeftellt ift. Der Braumeifter, ber allein in bem Erplofionsraum anmefend war, erhielt eine fdmere Berlegung am rechten Oberarm, außerbem ift ber Urm anscheinend verbrüht; eine weitere ziemlich ichmere Berlegung erhielt er am Ropfe. Der im Gismafdinenraum, an der Eismafdine felbft und in beren Umgebung angerichtete Schaben ift bedeutend. Der Betrieb, fomeit er von ber Eismafchine abhangt, burfte auf mehrere Wochen gestört fein. Limburg, 14. Aug. (Straftammer). Der 45 jährige Gärtner E. W. aus Kreuznach treibt sich schon seit

vielen Jahren in ber Belt herum. Er ift icon viele Engendmale mit den Strafgejegen in Ronflift geraten. Am 27. Juni b. J. bettelte er in ben Ortschaften bes Wefterwalbes. Als er in Langenbach in einem Saufe einen ichonen llebergieher hangen fah, hieß er biefen

mitgeben, um ihn gleich barauf zu vertaufen. Beute erhalt er abermals wegen Diebstahls 6 Monate Gefangnis und megen Bettelns 14 Tage Saft. - Drei Monate Befängnis megen Behlerei erhalt ber mehrfach vorbeftrafte Sanbler 3. 3. pon Eller, weil er, angeblich von einem

Unbefannten, geftohlene Slihner gefauft hatte. Frontjurt a. D., 17. Mug. Die am Donnerstag eröffnete Frantfurter Rriegsausftellung für Die Broving Beffen-Raffau, die vom Roten Rreug mit Unterftützung ber Urmeeverwaltung und des Reichsmarineamts veranftoltet wirb, bietet viel Sebenswertes. Eine formenichine Bafilita mit großem Binnenhof, ber von einer luftigen Wandelhalle umichloffen ift, bilbet bie Ausstellungeräume. Mlles, mas der Rrieg an furchtbaren Baffen gezeitigt hat, ift hier im Original ausgefiellt : Riefenmorfer, Schiffsgeschüte, Saubigen bis berab gur zierlichen Biftole, bann die ichlanten Torpedos, gewaltige Minen, Granaten

in vielfachen Formen, Musruftungsgegenftanbe, Uniformen, Bagen, gange Bolfergruppen unferer weißen und farbigen Begner. Ferner Schiffsmobelle, eine Angahl Bangerplatten mit ben Spuren feindlicher Beichoffe aus ber Schlacht por bem Ctagerrat; eine Gulle von Bilbern; Die feffelnden Abteilungen: ber Rrieg und die Runft, Kriegsbilder ber Leipziger Illuftrierten Beitung, Ber-mundetenfürforge, Die Arbeitsfelder ber Chirurgie, Die Rriegsfürforge babeim, die Rriegsfammlungen ber Frantfurter Stadtbilcherei, Boltsbildungsarbeit im Rriege, fie alle geben ein getreues Spiegelbild von ben vielseitigen Formen und Geftaltungen bes größten Krieges ber Weltgeschichte.

Maing, 17. Mug. Diefer Tage murbe ber Inhaber eines hiefigen Bosamentiergeschäfts, ber früher in beicheibenen Berhaltniffen lebte, beffen Gintommen fich jedoch mahrend ber Kriegszeit auf jahrlich 300 000 Dt. steigerte, verhastet. Er hat Bestechungen, in einem Fall bis zu 50 000 Mt., bei Holzlieferungen für militärische Zwede begangen. Da ber Berhastete über alles genau Buch führte, dieht bie Angelegenheit meitere Rreife in

Mitleidenschaft. Rurge Radridien.

wird ber Schoppen von 12 auf 14 Big. erhöht.

Nah und fern.

O Das Weichent ber Kronpringeffin. Die Deutiche Rronprinzessin ersuhr bei einem Ausstug, daß die Kirche bes Dorses Steegen in Bestweußen in der Zeit der napoleonischen Kriege um eine kostbare alte Bibel beraubt worden war. Die hobe Frau überreichte jett personlich dem Pfarrer in Gegenwart der ganzen Gemeinde eine neue, fünstlerisch ausgestattete Altarbibel, in der sie eigenbardie eine gestellte eine Bidereichte ber bei ber bidereichte bei bid bidereichte biger bidereichte bin bidereichte bidereichte bidereichte bidereichte bidereichte bin bandig eine Widmung eingetragen batte.

O Gine reiche Stiftung. Die Batronenfabrit Bolte in Magdeburg ftiftete zugunften ber Nationalfiiftung für die Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen eine Million

o Kirchliche Mahnung zur Anständigkeit. Der Bischof von Osnabrud bat einen Erlaß veröffentlicht, in dem er die Landwirte ermahnt, Erzeugnisse des Bodens zu annehmbaren Preisen und in ausreichendem Maße auf den Rarft su bringen und für die Armeren auch unentgeltlich Bebensmittel abzugeben.

O Der Erntejegen. Das Ernteergebnis in gang Baben ift über Erwarten gut; alle Getreidearten haben eine Bollernte ergeben, Buderrüben, Kartoffeln und Obst find febr reichlich, nur ber Wein ift mittelmäßig geraten.

o Bravo! Gin braftifches, aber febr heilfames Ber-fabren brachte bas Begirtstommando Andernach Lebensmittel-Bucherern gegenüber zur Anwendung. Eine Reibe dortiger Kaufleute war wegen Unabkömmlichkeit vom Heeresdienst zurückgestellt worden. Als sie ihre Unabkömmlichkeit dazu benutzen, "ichamlosen Lebensmittel-Wucher zu treiben, wurden sie mit Frist von wenigen Stunden eingezogen und an die russische Grenze geschickt.

O Der Leiter eines Ariegsgetreideamts wegen Lebens-mittelwuchers verhaftet. In Konit in Westpreußen wurde der Leiter des dortigen Ariegsgetreideamts, Berndt, verhaftet. Berndt ist an den aufjebenerregenden Getreide-ichiebungen von Westpreußen nach Berlin unmittelbar beteiligt. Etwa acht Getreibehandler waren in ber Angelegenheit bereits verhaftet worden; fie hatten viele Laufende von Bentnern Getreibe freibandig in Berlin mit etwa 300 % Gewinn pertauft.

Derwüftung der Infel Jamaica. Ein ichwerer Jamaica. Das Unwetter serstörte auch Straßen, Brüden und Telegraphenanlagen, so daß gegenwärtig die Stadt Leingkton von der übrigen Insel abgeschnitten ist. Auch Wirbelfturm vernichtete bie Bananen pnansungi Menichen find in ber Wetter-Ratastrophe ums Leben ge-

O Lebensmittelmangel in Finnland. Der Bebens-mittelmangel in Finnland nimmt immer größeren Umfang an. Es wurde ein dritter fleischloser Tag eingeführt. Der Kaffee kostet fünf Mark das Bfund. Butter ist nur in ganz geringen Mengen vorhanden und eine Delikatesse für reiche Leute. Die sinnischen Beitungen trösten ihre Leser bamit, daß die Beit der Rrebie beginnt.

@ Teuerebrunft in einem frangofifden Baradenlager. In dem großen frangofifchen Truppenlager Blois brach eine Feuersbrunft aus, bie in meniger als einer Stunde alle Baraden einafcherte. Angeblich find feine Golbaten

babei umgefommen. Scrbbeben in Italien. In Ancona, Fano, Besaro, Kimini und anderen italienischen Städten wurde durch ein Erdbeben viel Schaden angerichtet. In Rimini stürzten mehrere Häuser ein. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekanntgegeben worden. Die deutschen seismographischen Anstalten haben das Erdbeben verzeichnet. Der Potsdamer Seismograph verzeichnete das Beben so start, daß die Radel des Annorates berausgerissen wurde. die Radel des Apparates herausgeriffen wurde.

Die Wiener Jugend auf Holzpantoffeln. Die Kinderspielpläte und die öffentlichen Garten Biens, so lesen wir im "R. Wiener Tagbl.", haben ein neues Motiv bekommen: das Klapp-Klapp der Holsfandalen. Man bort es überall. wo man Kinderarmpper beklammen fiebt

und das tleine Bolt betrachtet De Mufflappen der Sohlen als eine Art neuen Sport und ift sellg darüber. Bon Mangel an Leder und ahnlich wirtschaftlichem Ungemach weiß die junge Gesellschaft ja nichts, und wüßte sie es, so wurde sie das wenig ansechten. Denn Lederschlen sind in ihren Augen ieht etwas hächt. Mariakult der find in ihren Augen jest etwas höchst "Gewöhnliches" und wenig Begehrenswertes, schon darum, weil sie so lantlos sind. Aber mit den Holsschuben kann man wenigstens Allotria treiben. Wettläufe damit sind ungemein beliebt, und faft alle Mutter werben berichten fonnen, bag ibre Buben und Mabel beftig um Solsichuhe betteln, beren Reis felbftverftunblich in erfter Linie barin liegt, bag fie etwas Renes find. Auch auf den Stiegen und in den Schul-baufern bat man in den letten Wochen des Unterrichtes diefes Klapp - Klapp vernommen, das, wo es maffenhaft auftritt, oft ohrenbetanbend wirten tam, namentlich bort, wo die Solgioblen nicht beweglich find. Dem es gibt, bant einem öfterreichischen Erfinder, auch bewegliche Solgfoblen, die elaftischer find und nicht fo viel Spetiafel machen.

Bunte Zeitung.

Gine bittere Erfenntnis. Befanntlich olaubte ber größte Teil Franfreichs bei Ausbruch des Krieges, die Bayern würden sich vom Reich lossugen ober gar selber nach Berlin marschieren. Sie hatten nämlich die Bayern für "deutsche Franzosen" gehalten. Ech hatten nämlich die Bayern für "deutsche Franzosen" gehalten. Ech, es kam anderes! Und jeht beklagt sich im "Temps" ein französischer Geschichtsforicher, daß es immer noch Franzosen gebe, die die Bayern für bessere Wenschen halten, als die Breußen. Der Gelehrte fest in feiner Bufdrift auseinander, daß die Brutalität und die Beritorungswut der Bapern ichon por hundert Jahren zur Seit der Kriege Rapoleons iprich-wörtlich geworden sei. Aus dieser Zeit stamme auch eine Barodie auf Schillers "Lied von der Glode", in der sich folgende Charafteristif der Bapern besindet: "Schredlich ist"s, den Leu zu weden, verderblich ist das Tigertier, jedoch der schredlichste der Schreden, das ist der Baper ohne Bier." Nach dieser Entdedung, meint die "F. Zig.", des französsischen Geschichtsforschers würde die französsischen Wegierung zu besten zur recht viel amerikanische Gerste Regierung am besten tun, recht viel amerifanische Gerfte nach Deutschland burchsulaffen sur Befanftigung der ichred-Lichen Banern

Behrreiche Bahlen enthalt eine lefenswerte Schrift, D. Trietich bei 3 F. Lehmann in Manchen unter bem Titel Statiftifche Bergftarfung" ericbeinen lagt. Bir geben nachstebenbe Busammenftellung ohne Bufat wieder:

mand left had been a second by a	land	lanb	teith.
Anglobabeten auf je 1000 Refruten	2	100	320
Aufwendung für Schulwefen Millionen Mart	878 84.8	384 12.1	261 9,6
Buchererzeugung 1912 in Taufenden	14	9	5
Boftanftalten 1912 in Taufenben	51.2 1310	24,5 733	14.6
Fernivrechstellen 1912 in Tausenden Sparkassenguthaben 1911 in Milliarden	17,9	4.7	4,5
Mark Jahrliches Einkommen in Milliarden Mark	48	85	25
Steinern in Mart auf ben Ropf ber Be-	40	78	80
Rüftungsausgaben 1913 auf ben Kopf ber Bepolferung	21,86	33.05	29,67
Getreideernte in Milionen Tonnen Rartoffelernte in Millionen Tonnen	25,8 54,0		16.6 16.7
Ertrag an Beigen auf I ba in Tonnen .	2,36	2024	1.88

Englifches Drudebergertum. In England bat die Schen und die Glucht vor bem Militardienft einen Umfang genommen, ber jum nationalen Standal auszuarten brobt. Un verichiebenen Orten faben fich bie Behörden genötigt, folgendes Mittel anzuwenden: Sie veröffentlichten die Ramen und Abresien der Drückeberger in den Lokalseitungen. In einem Blatte waren es nicht weniger als 625 Namen. Das wirft ein bezeichnendes Licht auf das Schickal des jungen englischen Wehrpflichtgesehes. Die bunteften Blatate an ben Strageneden, Die iconften Tange ichottischer Sighlanders, fogar die verführerische Tätigkeit patriotischer Ladies vermochten Jung-England nicht in die Rafernen gu loden, und nachbem endlich ber Beeresbienft sur Bilicht gemacht worden war, bat nun das Drudebergertum eingefest.

Rapitan Ronig follte in Amerita Bariete-Runftler werben! Wenn ber Amerifaner jemand hochichatt, will er ihn auch milat die auf der Baricte-Bahne feben. Dos

mußte felbft Rapitan Ronig, ber tubne erften Sandelstauchichiffes, erfahren. für ein 5 Minuten langes Auftreten, paar Borte su bem erschienenen Bublin hatte, 3000 Mart. Diese Summe sollte in gezahlt werden! Und ber Amerikaner genug barüber mundern, daß der deutle lehnte. Die Rummer fet doch höchft geich batte fich bie Cache ja guerft fo gebacht, ber Bubne burch bie Beine eines gabne landers bindurchzufriechen babe, was ein m Bild für die Durchbrechung ber englischen bas beutiche Sandelstauchichiff geweien habe man fich aber boch für eine pornehme tretens Ronigs entichieben . . .

Neueftes aus den Witzblättern.

Der Quartierzettel. Sind wir bier barneichobilezensfa?" "Rein, ich beige Lubomin bann simmer's ja ungefahr. Alfo wir fommen Quartier." — Bei Damfters. "Lina, bait du nügend Briefmarfen eingefauft? Die werden wab teurer!"

Volke- und Kriegewirtschaft

er Ka

t bet (

* Bermehrte Freigabe bon Brennibiritue, Bentrale ift ermächtigt worden, ftatt der biebeng teile vom 1. September 1916 an 40 Sunbertielle teile vom 1. September 1916 an 40 Aunderneise Berbrauchs an vollständig vergälliem Branntos liche Iwede (Flaichenipiritus) in den Berketz Bis zu 30 Aundertreilen sind zu dem bisderie 0.55 Mark für das Liter gegen Bezugsmarkn. Gemeindeverwaltungen ausgegeben werden, zu lie der Reft dis zu 10 Hundertreilen zu dem gleic ändert gebliebenen höheren Breise von 1.50 Mari verlauft merken darf verlauft werben barf.

Deffentlicher Betterbient Borausfichtliche Bitterung für Camstag ben is Beränderlich, boch vielfach noch triibe Temperatur menig geanbert.

> Für die Schriftleitung und Anzeigen veran Theodor Rirdbiibel in Budenb

Der Kreisausichuß halt es gur befferen Regelung ber Gleischverforgung für erforberlich, daß jeder Megger einen feften Rundenfreis befitt und über feine Runden eine Bifte 3d erfuche baber alle haushaltungsvorftanbe, einen Megger gu mablen, ber für die Folge Fleisch und Fleischwaren liefern foll und fich bei biefem in die Runden-lifte eintragen zu laffen, unter Angabe ber Bahl ber zur Fantilie gehörigen Berfonen. Rinder unter 2 Jahren find nicht mit aufzunehmen. Die Gintragung hat fpateftens bis jum 20. b. Mts. zu erfolgen. Diejenigen, welche fich bis zur genannten Zeit nicht eintragen laffen, laufen Ge-fahr, baß fie auch tein Fleisch beziehen können.

Sachenburg, ben 17. 8. 1916. Der Burgermeifter.

Marienberg, ben 10. Muguft 1916. Tgb. Nr. R: G. 2092.

Befanntmadjung. Betr. Beftandsaufnahme über Borrate an Brotgetreibe

Betr. Bestandsausnahme über Borräte an Brotgetreide früherer Ernten sowie an Mehl am 16. August 1916.
Im § 64 der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntesahre 1916 vom 29. Jani 1916 (Reichs-Geschl. S. 613) ist solgendes bestimmt:
Ber mit dem Beginn des 16. August 1916 Borräte früherer Ernten an Roggen, Weizen, Spelz (Dintel, Felen) sowie Emer- und Einforn, allein oder mit anderem Getreide außer Hafen oder mit anderem Mehl gemischt, serner an Roggen- und Weizenmehl (auf Dunst), allein oder mit anderem Mehl gemischt, in Gewohrsam hat, ist verpslichtet sie dem Kommunalverband des Lagerungsortes die zum 20. August 1916, getrennt nach Art und Eigentümer anzuzeigen.
Die Anzeigepsitächt erstreckt sich nicht auf Borräte an gedroschenem Brotgetreide und an Mehl, die dei einem Besiper zusammen 25 kg

Brotgetreibe und an Dehl, Die bei einem Befiger gufammen 25 kg

nicht übersteigen.
Nach § 60 a. a. O. wird mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase dis zu 1500 Mark bestrast, wer die Anzeige (§ 64) nicht in der gesetzen Frist erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvollkändige Angaben macht.
Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zu verössentlichen und die Einzelanzeigen über Bestände an Brotzetreide und Mehl in einer Nachweisung zusammenzustellen und die sipätestende und Mehl in einer Nachweisung zusammenzustellen und die Horräte der Bäder und Hahl d. Is. einzureichen.
Die Borräte der Bäder und händler sind am 15. d. Mis, durch Nachweisung genau sestzatellen und in der Nachweisung getreunt von den Voräten der Selbsversorger nachzuweisen. Die Formulare sür die Machweisungen sosse lich Ihnen in den nächsten Tagen zugehen. Tieselben sind unter Beachtung der Erläuterungen genau auszussischen und ist der sur die Einreichung geseste Termin pünktisch einzuhalten. Der Areisaussichus des Oberwesterwaldkreies. Der Rreisausichus des Obermeftermalbtreijes.

Bird veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

Barometer, Thermometer

Beftern erhielten wir Die ichmergliche Mitteilung, bag unfer treuer, inniggeliebter Sohn, Schwager, Ontel und Reffe Dustetier lbert Becker

im blübenben Alter von 20 Jahren in ben beißen Rämpfen um Berdun am 8. Muguft infolge eines Ropfiduffes ben Belbentob für bas Baterland nach neunmonatiger treuer Bflichterfüllung erlitten hat.

Bied, ben 17. Auguft 1916.

In tiefem Schmerze:

Rari Becker und Frau.

Ruhe fanft in fremder Erbe!

Sparen in der Kriegszeit

ift bas michtigfte Webot für einen jeden Deutschen.

bringen Gie Ihre Rleidungsftude ufm. jum Farben ober chemisch Reinigen in bie

Dampffleiderfarberei und dem. Reinigung

Wilhelm Schmidt

Hachenburg=Altftadt.

Salte bauernd am Lager alle Sorten

Schuhwaren

auch fraftige

Werktags - Frauen-, Kinder- und Arbeiterichuhe

Bu mäßigen Breifen.

Reparaturen merden ftets angenommen.

hachenburg.

bungen- und Althma-beidende

überhaupt ollen, welche an Suften, Berichleimung, Suften mit Auswurf, Beflemmungen, Sautausichlag und Ratorrh (dronisch und afut) leiben, empfehle ben vielfach bewährten

Dellheimichen Bruft- und Blutreinigunge: Tce auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern angewendet, von porgüglicher Birtung. Originalpatete à Mr. 1. ... Bei 3 Bateten franto burch A. Delibeim, Frankfurt a. M.-Diederrad.



Infolge ber allgemeinen Rnappheit an fann ich leider meine Sprechftunde in burg nicht mehr aufrecht erhalten.

Sprechstunde in Marient

Werktags von 9—1 und 3—7

Sonntags von 10-2 116 Auf vorherige Unmelbung auch außer bi

Bockelo

Dentift.

Rinkochdose

mit Gummiring und Weber

billigft gu haben bei

Josef Schwan, Sadenb

Erfat für Sohlleder! Gepreftes Spaltleder . . . Cohlen aus Rorflinoleum

fertig zugeschnitten

fleinere

gut haben bei

Max Weinberg, haden

"OPIS" Sonig-Bulver

gibt mit 3 Pfund Buder und einem Liter Baffer 4 Pfund Runftho ig. Beutel 30 Pfg. zu haben bei

Karl Dasbach, Drogerie

Düngemittel ftete auf Lager.

Begen unferer famtlichen fonftigen Artifel bitten mir bei Bebarf um Unfrage.

Carl Müller Söhne

Teiephonruf Rr. 8 Bahnhol Ingelbach (Kroppach). | Druckerel des ...

Tüchtiget Bu 2 Bferben an gejucht.

Bu verfaulen Gin Kinder-biga ein Ziniger Soll und ein Rinderielle alles gut erhalten. ber Gefchaftstelle a bi

Rechnungsform

in allen gor

Feldstecher Lesegläser und Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Ernst Schulte, Uhrmacher Hachenburg.

Extra-Anfertigungen von Brillen nach Rezepten werden schnellstens erledigt.

Medizinal-Kognak

zu haben bei Rarl Daebad, Drogerie, Badenburg.